Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Three Lions (GB)
Genre: Hard Rock
Label: Frontiers Records
Album Titel: Three Lions
Spielzeit: 55:94
V.Ö: 18.04.2014

Das Cover-Artwork machte mich auf Three Lions aufmerksam. Ein mystischer Berg mit drei Löwenköpfen. Doch kann auch die Musik überzeugen? Ja und Nein. Three Lions spielen klassischen 70er Rock / Hard Rock, können auf ihrem Debüt aber noch nicht vollends überzeugen.
Der Opener „Trouble In A Red Dress“ besticht durch eingängige Riffs und einen sehr melodischer Refrain. Ein klassischer Opener, der Lust auf mehr macht. Und direkt hier zeigt sich einer der Stärken von Three Lions; der sehr ausdrucksstarke und gefühlvolle Gesang von Nigel Bailey. Auffällig ist, dass Bailey sich nie in zu hohe Lagen traut, was aber, aufgrund seiner sonst sehr starken Leistung kein Manko darstellt. Er klinkt eben wie ein klassischer Rocksänger, der Personen die in den 70ern aufgewachsen sind, direkt viele Kindheitserinnerungen in den Kopf schießen lassen wird.
Weiter geht's mit dem Track „Hold me Down“, der durch sein rockiges Riff, welches sehr stark an AC/DC und Konsorten erinnert, besticht. Verliert der Song zwar im Laufe deutlich an Härte, weiß er trotzdem durch seinen eingängigen Refrain zu überzeugen.
Doch direkt bei den nächsten beiden Songs „Twisted Soul“ und „Winter Sun“ gab es die ersten Dämpfer. Während „Twisted Soul“ durch viele Keyboardeinlagen verschlimmbessert wurde, scheint „Winter Sun“ ein Lückenfüller zu sein, der wirklich sehr langsam daher kommt und einfach nicht zünden will. Viele dieser langsamen Stücke sind auf „Three Lions“ zu finden, die jedoch nicht alle so unscheinbar sind, wie die genannten.
Hier sei nochmal darauf hin gewiesen, dass dies nur meine Meinung ist und ich weiß, dass vielen Leuten gerade diese langsamen Songs besser gefallen könnten.
Doch zwei Tracks weiter, können die Jungs mit „Holy Water“ auch Freunde der schnellen Töne wieder auf ihre Seite ziehen. Der Songs besticht zum einen durch seine schnelle und harten Riffs, zum anderen aber auch wieder durch den gefühlvollen und melodischen Refrain.
Gerade die Gitarrenarbeit steht auf Three Lions im Vordergrund und besticht durch Abwechslungsreichtum, aber auch die vielen Ohrwurm-Riffs, wodurch die Platte selbst nach 5 Durchgängen noch keine Abnutzungserscheinungen aufweist! Das Album hinterlässt bei mir, trotz der Songs die nicht überzeugen, eine sehr positive Erinnerung, da es noch zwei Songs gibt, die voll ins Schwarze treffen. Da wäre zum einen „Kathmandu“, welcher mit sehr orientalischen Flöten beginnt und im weiteren Verlauf immer mehr an Fahrt gewinnt, um zum Schluss in ein sehr stampfendes und fettes Riff zu enden. Ganz stark ist außerdem noch „Hellfire Highway“, welcher von vorne bis hinten aufs Gaspedal tritt und gespickt ist mit einem Gute-Laune-Refrain. In einigen wenigen Momenten erinnert mich der Gesang sogar an einen, zwei Oktaven herabgesetzten, Bruce Dickinson.

Fazit:
Was bleibt ist ein solides Debütalbum, jedoch mit viel Luft nach oben. Personen, die auf ruhigen Hard Rock stehen und nichts gehen Keyboards haben, können aber blind zugreifen!

Punkte: 7/10

Anspieltipps: Trouble In A Red Dress, Hellfire Highway

Weblink: http://www.facebook.com/threelionsuk

Lineup:
Nigel Bailey – lead vocal and bass
Greg Morgan – drums
Vinny Burns – guitars, keyboards

Tracklist:
01: Trouble In A Red Dress
02: Hold Me Down
03: Twisted Soul
04: Winter Sun
05: Just A Man
06: Holy Water
07: Two Hearts Beat As One
08: Kathmandu
09: Made For One Another
10: Magdalene
11: Don't Let Me Fall
12: Hellfire Highway
13: Sicilian Kiss.

Autor: Striker666